



Dresdner
Philharmonie

ORGELKONZERT

Orgelkonzert zum Jahreswechsel

SO 31. DEZ 2023 | 22.30 UHR
KULTURPALAST

Mit »Nussknacker« und »Mephisto-Walzer« ins neue Jahr

Die letzten Stunden eines Jahres sind für viele etwas sehr Besonderes. Gespielt auf der Eule-Orgel des Kulturpalasts, schlägt das heutige Programm eine Brücke vom alten ins neue Jahr.

Den Auftakt bildet **Johann Sebastian Bachs** Toccata und Fuge F-Dur BWV 540, deren Entstehung bis heute unklar ist: Es gilt als wahrscheinlich, dass Bach zwei voneinander getrennt entstandene Werke zu einem Gesamtkunstwerk verband.

Eine musikalische Zusammengehörigkeit der beiden Teile ergibt sich aber dennoch: So entwickeln sich die beiden Fugenthemen aus den Spitzentönen des eröffnenden Themas der Toccata.

»Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr«, notierte **Wolfgang Amadeus Mozarts** ca. 1790/91 in sein »Verzeichnüss aller meiner Werke«. Gemeint war damit eine Komposition für eine mit einem Uhrwerk verbundene mechanische Orgel – ein Orgelautomat, sozusagen. Mit dem Komponieren für ein mechanisches Instrumentenwerk war Mozart nicht alleine: Viele der Meister des 18. Jahrhunderts schufen bspw. Werke für eigene sogenannte »Flötenuhr«. Interessant aber ist die Ausdehnung der Mozartschen Komposition: Große Dimensionen bestimmen die f-Moll-Fantasie vom dunklen Adagio des Beginns über das triumphierende

Allegro bis hin zum zart verklingenden Schluss.

Wenige Werke erfreuen sich rund um die Weihnachtszeit so großer Beliebtheit wie **Peter Tschaikowskis** Märchen-Ballett »Der Nussknacker«. Für die Suite stellte der Komponist selbst einige besonders farbige Sätze aus dem Ballett zusammen, darunter der berühmte »Tanz der Zuckerfee«.

Mit seiner Sammlung von 24 Préludes knüpfte **Frédéric Chopin** an das »Wohltemperierte Klavier« des von ihm verehrten J. S. Bach an – und inspirierte damit eine ganze Reihe anderer Komponisten wie Skrjabin, Rachmaninow, Debussy und Schostakowitsch. Das Prélude Nr. 4 in e-Moll ist das wohl bekannteste Werk des Zyklus. In seiner süßen Melancholie wurde das Stück (auf eigenen Wunsch) gar bei Chopins Beerdigung gespielt. Ursprünglich für Klavier solo geschrieben, verwendete **Franz Liszt** seinen »Mephisto-Walzer« Nr. 1 später als zweiten Satz in seinem Orchesterwerk »Zwei Episoden aus Lenaus Faust«. Die Handlung: Faust und Mephisto wohnen einer Hochzeitsfeier bei. Mephisto nimmt sich die Geige eines Bauern, stimmt sie (zu hören in den Quinten des Anfangs) und spielt einen wilden Tanz. Faust verbringt mit einer Frau eine leidenschaftliche Nacht im Wald.

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Toccatà und Fuge F-Dur BWV 540 (1714/31)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Fantasie f-Moll >Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr< KV 594 (1790/91)

Adagio – Allegro – Adagio

Peter Tschaikowski (1840 – 1893)

>Der Nussknacker< (Auszüge in Arrangements) (1892)

Kleine Ouvertüre – Marsch – Tanz der Zuckerfee – Russischer Tanz

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

Prélude e-Moll op. 28 Nr. 4 (1839)

Largo

Franz Liszt (1811 – 1886)

>Mephisto-Walzer< Nr. 1: >Der Tanz in der Dorfschänke<
(aus: Zwei Episoden aus Lenaus >Faust<, 1861)

Allegro vivace (quasi presto)

IMPROVISATION

Karol Mossakowski | Orgel

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie

Nach dem Konzert ist das Publikum eingeladen, mit einem Glas Sekt oder Saft den Countdown zum Jahr 2024 in den Foyers des Kulturpalasts zu erleben.

KAROL MOSSAKOWSKI

Der 1990 geborene Karol Mossakowski wird als Interpret und Improvisator hochgeschätzt. Im Februar 2023 wurde er zum Titularorganisten an St. Sulpice in Paris berufen. Nach seinem Musikstudium in Polen trat Karol Mossakowski in die Orgel-, Improvisations- und Tonsatzklassen am Pariser Konservatorium ein, wo Olivier Latry, Michel Bouvard, Thierry Escaich und Philippe Lefebvre zu seinen Lehrern gehörten. Als Solist konzertierte er u. a. bei Radio France, in den Philharmonien von Paris, Warschau, Moskau und Bamberg, im Kulturpalast Dresden sowie in den Kathedralen von Berlin, Köln, Wien und Mailand. Er arbeitete mit dem Orchestre National de France, dem Symphonieorchester Warschau und dem Odense Symphony Orchestra zusammen unter Dirigenten wie Myung-Whun Chung, Kent Nagano, Mikko Franck und Lawrence Foster. Derzeit ist Karol Mossakowski Artist in Residence beim Polish National Radio Symphony Orchestra und unterrichtet Improvisation an der Musikhochschule des Baskenlandes in San Sebastián.



**BIOGRAFIE
ONLINE**

Änderungen vorbehalten.

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

[dresdnerphilharmonie.de](https://www.dresdnerphilharmonie.de)

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Klara Schneider